

## **Der stürmischen Stadtentwicklung die Energie geliefert**

*Herzo Werke hielten unter Dieter Lohmaier Schritt — Abschied nach 25 Chef-Jahren — „Beste Leitfähigkeit“*

**Vom Eigenbetrieb zur Tochterfirma: Den fundamentalen Wandel der Stadtwerke in den 90er Jahren hat Dieter Lohmaier als technischer Leiter und Geschäftsführer gesteuert. Nach 25 Chef-Jahren ist er gestern in den Ruhestand verabschiedet worden.**



1986 hat Lohmaier die technische Leitung der Werke übernommen. Vorgänger Gerhard Höper hatte ein gut bestelltes Haus hinterlassen, aber die rasante Entwicklung Herzogenaurachs hat die damals neue Führung — Werner Philipp wurde kaufmännischer Leiter — quasi keine Sekunde darin ruhen lassen. Peter Prokop, der namens der Stadt die Verabschiedung vornahm, nannte zwei signifikante Zahlen. 14,3 Millionen Euro (umgerechnet) hat bei Übernahme der Umsatz der Werke betragen, 2010 waren es 33,7 Millionen. Dass Lohmaier jetzt ein ebenso wohl bestelltes Haus hinterlässt, damit hat er beste „Leitfähigkeit“ bewiesen.

Dies sagte Altbürgermeister Hans Lang, nachdem Prokop eine lange Liste der Neuerungen aufgezählt hatte, die in der Ära Lohmaier vor, mit und nach der Privatisierung über die Werke nach Herzogenaurach kamen. 1992 übernahmen die Werke so die Stromversorgung der südlichen Ortsteile, sieben Jahre später in den nördlichen. Alle Freileitungen verschwanden, das Stromnetz wurde völlig umgestaltet und störungssicherer gemacht, das Burgstaller Umspannwerk ausgebaut, das Schaltwerk Nord neu errichtet. Aus der Sparte Kabelfernsehen wurde 1999 die HerzoMedia und Lohmaier förderte auch Herzo TV, den kommunalen Sender.

Auch an die zentrale Wasserversorgung wurden die Ortsteile in Lohmaiers Zeit angeschlossen. Eine UV-Desinfektion nahe der Lenzenmühle sichert seither die Wasserqualität und damit die Weiterverwendbarkeit der Brunnen im Dohnwald, die Werke schlossen die Fernwasserverträge mit der Eltersdorfer Gruppe.

Ganz neu in der Ära Lohmaier: Der öffentliche Nahverkehr kam erst mit AST, dann mit dem Herzo Bus, das Atlantis wurde gebaut und mit dem Freibad gemeinsam betrieben, die Gasversorgung



eingeführt. Mit dem Blockheizkraftwerk zur Versorgung der US-Kaserne begann auch das Fernwärme-Zeitalter.

Mit einem Schock, sagte der einstige Mit-Chef und heute Bäder-Geschäftsführer Werner Philipp. Denn kaum war es fertig und 14 Millionen Mark Schulden angehäuft, zogen die US-Streitkräfte ab. Acht Millionen hat man damals zurückverhandelt.

Die Untergangsprognosen für kleinere kommunale Versorgungsunternehmen haben die HerzoWerke deshalb Lügen gestraft, weil sie zwar nicht groß, aber schnell sind, so Philipp. Dank des unternehmerischen und risikofreudigen Naturells Lohmaiers sei man sogar der rasanten Entwicklung der Stadt immer etwas voraus gewesen.

64 Mitarbeiter, an der Spitze der Geschäftsführer Jürgen Bauer und die Betriebsratsvorsitzende Marion Barnitzki, dankten, zollten Beifall und stießen mit dem auch als feierfreudig bekannten Lohmaier an.

Nordbayerische Nachrichten vom 26./27.11.2011